



Moritzburger Gemeindeblatt

Amtsblatt für die Ortsteile Steinbach · Auer · Friedewald · Moritzburg · Reichenberg · Boxdorf

Kaum zu glauben – aber wahr, der CCM wird 40 Jahr

Schon 1972 gab es in Moritzburg eine Gruppe jugendlicher Faschingsnarren, die sich unter Leitung von Gunter Rabe an den Radeburger Faschingsumzügen aktiv beteiligten. Im September 1982 präsentierte sich der Carnivals-Club Moritzburg erstmals mit einem eigenen Veranstaltungsprogramm in Bärwalde und Reichenberg. Die Präsidenschaft übernahm damals Gunter Rabe.

Mit dem Anwachsen der Mitgliederzahl stiegen die Möglichkeiten und die Leistungsfähigkeit des Clubs. Die Qualität der Veranstaltungen und damit auch der Zuspruch der Bevölkerung nahm beträchtlich zu. So bildeten sich seit 1984 unter Leitung des Elferrates sieben Arbeitsgruppen heraus: Elferrat, Funkengarde, Schülorgarde, Narrenpolizei, Narrengericht, Fundies und Elferratsfrauen und Technikgruppe. Der Höhepunkt der Neuprofilierung war die Krönung des 1. Prinzenpaares am 11.11. um 11 Uhr 11 im Jahre 1984. Seither krönen wir ebenfalls ein Schüler- und ein Kindergarten-Prinzenpaar und ziehen mit dem gesamten Club zur feierlichen Schlüsselübergabe vor das Rathaus.

In den Jahren 1984 bis 1986 fanden die Carnivalsveranstaltungen im Moritzburger Forsthaus und im Volkersdorfer Gasthof statt. 1987 wurde endlich ein langersehnter Wunsch erfüllt und der Lindengarten Moritzburg dem CCM zur Verfügung gestellt. Mit enormem Kraftaufwand, viel Fleiß und Mühe, aber auch Freude wurde dieses Haus renoviert. Das hatte zur Folge, dass die Saison

86 bis 87 auf Grund des Umbaus des Lindengartens leider auch schon mal ausfallen musste. Seitdem lädt der CCM alle Carnivalsfreunde aus Moritzburg und Umgebung zu bunten thematischen Veranstaltungen, zum Kinder-, Jugend- und Seniorenfasching und zum beliebten Narrengericht in dieses Stammhaus ein.

Für die gelungene Dekoration und Programmgestaltung wurden wir als hervorragendes Volkskunstkollektiv ausgezeichnet und durften daraufhin im November 1988 an vier Abendveranstaltungen mit unserem Römer-Einmarsch im Kulturpalast Dresden auftreten.

Nach mehrmaligem Wechsel der gastronomischen Betreiber des Lindengartens und viel bürokratischen Hürden, musste sich der CCM um eine Alternative bemühen. Zu dieser Zeit wurde der Saal von „Adams Gasthof“ 1996 neu hergerichtet, und der CCM erhielt die Möglichkeit, seine Veranstaltungen in diesem Haus durchzuführen. Drei Jahre lang feierte der CCM seine Veranstaltungen dort mit großem Erfolg.

Durch den stetigen Zuwachs an Mitgliedern des CCM und das Angebot des ehemaligen Bürgermeisters Georg Reitz, den Saal des Lindengartens wieder zu nutzen, zogen wir über den Jahreswechsel 1999/2000 zurück in den Lindengarten. Auch hier gab es für die

Mitglieder des CCM wieder viel zu tun, um den geänderten behördlichen Auflagen gerecht zu werden. Dabei wurde als erstes den Auflagen des Brandschutzes nachgekommen und die Deckenbespannung vom Saal erneuert. In den folgenden Jahren wurden mehrere bauliche Maßnahmen abgeschlossen, z.B. Einbau einer Massiv-Decke im Küchenbereich, kompletter Umbau und Erneuerung der WC-Anlagen, Rekonstruktion des Bühnendaches. Bei vielen Arbeiten erhielten wir tatkräftige Unterstützung durch unsere Sponsoren.

Zu unserem 25-jährigen Jubiläum hatten wir die Möglichkeit, nach der Krönung unserer drei Prinzenpaare die Schlüsselübergabe mit dem Bürgermeister auf dem Balkon des Schlosses Moritzburg durchzuführen. Selbst August der Starke ließ es sich nicht nehmen, vorbei zu schauen.

In den folgenden Jahren variierten die Anzahl der Veranstaltungen und die eine oder andere wurde zum „Renner“ der Saison. So ist der Weiberfasching die Veranstaltung mit der größten Nachfrage an Eintrittskarten. Jedes Jahr nimmt der CCM am Umzug in Radeburg mit seinem legendären Umzugswagen „Schloss Moritzburg“ teil. In den letzten Jahren konnte unsere Weiberwirtschaft (so bezeichnen sich unsere „reifen Mädels“ selbst) durch ihre ausgefallenen, selbst gestalteten und gefertigten Kostüme mehrmals vordere Plätze in der Vereinswertung belegen. Außerdem bereitet jährlich eine kleine Abordnung des CCM mit einem Ausschnitt seines aktuellen Programmes den Bewohnern des Seniorenheimes „Haus Friedensort“ eine besondere Freude. Dies ist für die Seniorinnen und Senioren immer eine willkommene Abwechslung im Alltag.

Durch das besondere Engagement einiger Mitglieder des CCM ist der alljährliche Kindergartenfasching ein besonderes Erlebnis für all unsere Kleinen. Denen ist es an diesem Tag möglich, mal einen riesigen geschmückten Ballsaal zu betreten und ein „echtes“ Prinzenpaar anzufassen. Wir alle werden für unsere Mühen mit strahlenden Kinderaugen belohnt.

Aktuell ist die Jugendarbeit ...

► ...lesen Sie weiter auf Seite 9



Zukunft gestalten, aber wie?

In den letzten Wochen eines alten und in den ersten des neuen Jahres beschäftigt ein Thema die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte ganz besonders intensiv die Aufstellung, die Beratungen, Diskussionen und der Beschluss des jeweiligen Haushaltplanes. Nach einem langen Prozess der Vorbereitung in den Fachämtern, bei unseren Feuerwehren, in den Schulen, nachgeordneten Einrichtungen, bei Trägern der Kindereinrichtungen und in den Regiebetrieben, hat unsere Finanzbedienstete und Amtsleiterin der Haupt- und Finanzverwaltung Frau Voß, daraus einen Haushaltentwurf aufzustellen und den Gemeinderäten vorzulegen.

Der Haushaltplanentwurf liegt dann öffentlich im Rathaus zur Einsichtnahme aus. Alle Überlegungen, Planungen und Wünsche stehen selbstverständlich unter dem Vorbehalt relativ sicherer und mit kaufmännischer Sorgfalt geplanter Erträge aus Steuern, Schlüsselzuweisungen, Gebühren und Pachteinahmen. Bis 2020 wurden diese Planansätze auf Grundlage von Prognosen der Steuerschätzer aus den Finanzministerien und auf Grund langjähriger Erfahrungswerte festgesetzt. Nun, beim Haushalt 2021, ist alles anders.

Verlässliche Steuerschätzungen gibt es auf Grund der wirtschaftlichen Auswirkungen im Zusammenhang mit der CORONA Pandemie nicht, Erfahrungswerte sind als Basis nur noch bedingt tauglich, die weitere Entwicklung kann keiner voraussehen. Mit diesen Ungewissheiten wird der Haushalt 2021 für alle Verantwortlichen aus Gemeinderat und Gemeindeverwaltung

eine ganz besondere Herausforderung. Um dies nur mit wenigen Zahlen zu untermauern möchte ich Ihnen, den Leserinnen und Lesern unseres Moritzburger Gemeindeblattes, ein paar Eckwerte des 1. Haushaltentwurfes vorstellen.

Die derzeit prognostizierten Gesamteinzahlungen im Finanzhaushalt liegen mit 15,7 Mio € deutlich unter den Planzahlen des Vorjahres und den Ergebnissen aus 2019. Insbesondere bei den Gemeindeanteilen der Einkommensteuer planen wir mit einem Rückgang um 400 T€ und bei den sogenannten „Schlüsselzuweisungen“, das sind Zuschüsse, die Gemeinden aus dem Haushalt des Freistaates erhalten, ebenfalls um ca. 400 T€. Eine Prognose der zu erwartenden Erträge aus Gewerbesteuern zu planen, ist äußerst schwierig, da im laufenden Jahr zunächst nur geschätzte Vorauszahlungen festgesetzt werden, die erst mit einem in der Regel um zwei Jahre später vorliegenden Steuerbescheid des Finanzamtes verbindlich berechnet werden können.

Auf der Aufwandsseite bleiben die Personalkosten in 2021 nahezu unverändert zum Vorjahr, während sich die Zuschüsse an unsere Kindereinrichtungen und auch bei den Sach- und Dienstleistungen deutlich erhöhen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Planung sind die dringend notwendigen Investitionen. Die ungewisse Entwicklung der kommenden Jahre veranlassen mich als

Bürgermeister zu einem drastischen Schritt, um die Zukunft unserer Gemeinde im Rahmen des finanziell noch möglichen zu gestalten. Unser Vorschlag im 1. Haushaltentwurf ist eine Beschränkung auf vier wesentliche Investitionsvorhaben in 2021, 2022 und 2023. An erster Stelle steht im vorgelegten Investitionsplan die Fertigstellung des Kinderhauses Kleeblatt in Boxdorf, gefolgt vom Neubau des Feuerwehrgerätehauses mit Grundschulerweiterung und Rettungswache in Moritzburg, dem Abschluss der Gewerbegebieterschließung und Vermarktung in Boxdorf und der erste Bauabschnitt mit dem Brückenbauwerk auf der Dorfstraße in Steinbach. Diese geplanten Investitionen mit einem Volumen von insgesamt 3,7 Mio € in 2021 und 5,3 Mio € in 2022 stellen uns vor große Herausforderungen, die allerdings für die Sicherung und Entwicklung der Zukunft in unserer Gemeinde dringend notwendig sind.

Es wird noch einiger Diskussionen bedürfen, aber auch noch grundsätzlicher Entscheidungen der Finanzministerien und der Parlamente, ob in dieser weltweiten Krise nur Reisekonzerne, Aktienfonds und Banken gerettet werden oder auch die Zukunft der Bürgerinnen und Bürger, die in den Gemeinden ihren Anspruch auf Erfüllung der kommunalen Aufgaben vollumfänglich einfordern.



Jörg Hänisch,
Bürgermeister

ZUKUNFT

Nachruf Prof. Dr. Karlheinz Blaschke

Am Vormittag des 25. Dezember 2020 ist im hohen, gesegneten Alter von 93 Jahren Prof. Dr. Karlheinz Blaschke in seinem Wohnhaus im Moritzburger Ortsteil Friedewald friedlich eingeschlafen. Bis zuletzt wurde er liebevoll von seiner Frau Renate versorgt und gepflegt.

Karlheinz Blaschke wurde am 4. Oktober 1927 im nordböhmischen Schönlinde geboren, er wuchs indes in Holzhausen bei Leipzig auf. Von 1946 bis 1950 studierte er Geschichte und Latinistik, eine klassische Altertumswissenschaft, an der Universität Leipzig. Es schloss sich ein einjähriger Studienaufenthalt am Institut für Archivwissenschaft in Potsdam an. Von 1951 bis 1968 arbeitete Herr Blaschke als wissenschaftlicher Archivar am damaligen Landeshauptarchiv in Dresden (heute Sächsisches Hauptstaats-



archiv). Im Jahr 1968 wechselte er an das Theologische Seminar Leipzig, welches sich damals in Trägerschaft der Ev. Luth. Landeskirche Sachsen befand. Dort hatte er eine Dozentur für Geschichte und Soziologie inne.

Im Zuge der Friedlichen Revolution und der wiedererlangten Einheit unseres Landes wechselte Blaschke 1991 als Leiter des Referats für Archivwesen ins Sächsische Staatsministerium des Innern. Von 1992 bis 1998 war er ordentlicher Professor für Sächsische Landesgeschichte an der TU Dresden. Nach 1990 trug Professor Blaschke maßgeblich dazu bei, die sächsische Landesgeschichte zu sichten und nach historischen Maßstäben neu zu werten.

Für seine vielfältigen Verdienste erhielt er 1997 die Sächsische Verfassungsmedaille und wurde 1999 mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse geehrt.

Karlheinz Blaschke hat die sächsische Landesgeschichte der letzten Jahrzehnte wie kein Zweiter geprägt. Mit grundlegenden Arbeiten, wie dem Historischen Ortsverzeichnis von Sachsen und seiner Bevölkerungsgeschichte sowie in der kaum noch überschaubaren Zahl der von ihm publizierten wissenschaftlichen Aufsätze und Beiträge, gab er der Forschung entscheidende Impulse. Seine „Geschichte Sachsens im Mittelalter“ ist nach wie vor ein Standardwerk. Aber auch als Universitätslehrer und Wissenschaftsorganisator hat er die Entwicklung seines Fachs seit 1990 entscheidend bestimmt. Er galt als Nestor der sächsischen Landesgeschichte, zurecht: Der Name Karlheinz Blaschke wird mit der Bewahrung von guter aufrechter Wissenschaftstradition unter schwierigen politischen Umständen in der DDR untrennbar verbunden bleiben.

Mit Karlheinz Blaschke haben wir eine überaus engagierte und tatkräftige Persönlichkeit verloren. Verehrt nicht nur in unserer Gemeinde, werden wir ihn in unserem Gedenken behalten.

Jörg Hänisch, Bürgermeister



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Dienstag: 9 bis 12 Uhr
und 14 bis 18 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr
und 14 bis 16 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr

Telefon 03 52 07-8 53-0

Hinweis: Coronabedingt ist der Zutritt für Bürger derzeit nur in dringenden Fällen und mit Terminvereinbarung möglich. Bitte informieren Sie sich auch auf der Internetseite www.moritzburg.de.

Gleichstellungs- beauftragte informiert

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Moritzburg, wie immer stehe ich Ihnen im persönlichen Beratungs- und Vermittlungsgespräch im Rahmen der Gleichstellung jeden ersten Dienstag im Monat, 18 bis 19 Uhr, im Bürocontainer der Gemeindeverwaltung, Zimmer C05, zur Verfügung.

Ihre Anke Spröh



Kostenlose Rentenberatung

und Hilfe bei der Antragstellung
aller Rentenansprüche

Ab Februar finden die Rentensprechstage in der Gemeindeverwaltung Moritzburg, Zimmer C05 (Büro-Container), statt, zu folgenden Terminen: 09.02. und 09.03.2021, jeweils von 9 bis 12 Uhr. Weitere Termine werden noch bekanntgegeben.

Bitte beachten: Beratungstermine sind nur mit telefonischer Vereinbarung (Frau Hunold, Telefon 01 51-11 64 63 40) möglich!

Sprechzeiten des Friedensrichters

Immer am 2. Donnerstag eines Monats, in der Zeit von 17 bis 18 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Moritzburg, Bürocontainer, Zimmer C05.

Brandschutz und Schulwegsicherheit

Sehr geehrte Bürger*innen, im Sommer 2020 wurde das Verkehrskonzept zur neuen Feuerwehrraum am Standort Kötzschenbrodaer Straße vorgestellt. Nach der Forderung des Ortschaftsrates Moritzburg einen Gehweg auf der Schulstraße in das Konzept zu integrieren, wurden Änderungen eingearbeitet und uns Ende des Jahres 2020 das Verkehrskonzept vom beauftragten Ingenieurbüro übergeben.

Eine öffentliche Vorstellung war für Ende Januar angedacht. Die aktuellen Entwicklungen der Inzidenzzahlen lassen eine solche Veranstaltung derzeit und in absehbarer Zukunft nicht zu. Deswegen möchten wir Ihnen das Verkehrskonzept im Monat Februar auf der Internetseite zur Verfügung stellen.

www.moritzburg.de/aktuelles



Karte © openstreetmaps

Quintessenz des Konzeptes ist, dass einige bauliche und verkehrsorganisatorische Maßnahmen erforderlich werden, um die Betriebsbereitschaft der Feuerwehr Moritzburg am neuen Standort zu gewährleisten. Dazu zählen eine geringe Aufweitung der Brauhofstraße, eine Umgestaltung des Dreiecks an der Friedenseiche, die Verlegung der Schulbushaltestelle, das Entfernen von Pollern am Roßmarkt sowie verkehrsregelnde Maßnahmen. Ein Ausrücken der Feuerwehr erfolgt Richtung Norden über die Kötzschenbrodaer Straße/Meißner Straße bzw. Roßmarkt und Richtung Süden über die Brauhofstraße/Schließerstraße.

Sitzungstermine Februar 2021

Verwaltungsausschuss am 01.02.2021, 19.00 Uhr in der Kurfürst-Moritz-Schule, Ortsteil Boxdorf, Schulstraße 27

Technischer Ausschuss am 04.02.2021, 19.00 Uhr in der Kurfürst-Moritz-Schule, Ortsteil Boxdorf, Schulstraße 27

Gemeinderat am 22.02.2021, 19.00 Uhr in der Kurfürst-Moritz-Schule, Ortsteil Boxdorf, Schulstraße 27

Aufgrund der aktuellen Situation mit Corona kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mit Sicherheit bestimmt werden, ob die vorgenannten Sitzungen tatsächlich stattfinden werden.



Bereits im Januar hat ein Termin mit Anwohnern der Schulstraße und der Verwaltung stattgefunden. Dem Vorschlag des Ortschaftsrates, einen Gehweg entlang der Schulstraße zu bauen, wird seitens der anwesenden Anwohner aus unterschiedlichen Gründen nicht gefolgt. Nach dem Gespräch war klar, dass dieses nicht das letzte war. Ob und in welcher Form ein Gehweg an der Schulstraße errichtet wird, bleibt trotz des Integrierens in das Verkehrskonzept offen.

Da die Feuerwehr die Schulstraße unter gewöhnlichen Umständen nicht für das Ausrücken nutzen wird, sollte die Problematik Schulstraße Moritzburg nach meinem persönlichen Dafürhalten auf das Schulwegkonzept vertagt und dabei intensiv diskutiert werden. Möglicherweise stellt sich an dieser Stelle keine Schwarz-Weiss-Lösung als die optimale heraus, sondern es findet sich ein ganz anderer, bisher unbetrachteter Kompromiss. Beim Schulwegkonzept haben im vergangenen Jahr erfreulicherweise bereits zahlreiche Bürger*innen partizipiert. Nun werden dank der Stellungnahmen die Defizite auf den Schulwegen - und genau das ist die Schulstraße - aufgezeigt, diskutiert und im Anschluss sukzessive beseitigt.

Für Fragen und Gespräche stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Herrn Schreiber (03 52 07-8 53 65) um einen Termin zu vereinbaren oder schreiben Sie eine E-Mail an bauamt@moritzburg.de.

Bleiben Sie gesund!

Susan Lehmann

-Bau- und Ordnungsverwaltung-

Amtliche Bekanntmachungen

Beteiligungsbericht

Es wird bekannt gegeben, dass der Beteiligungsbericht der Gemeinde Moritzburg für das Jahr 2019 zur Sitzung des Gemeinderates am 14.12.2020 vorgelegt wurde. Der Beteiligungsbericht ist entsprechend § 99 Abs. 4 Satz 2 SächsGemO bei der Gemeindeverwaltung Moritzburg im Rathaus, Schloßallee 22, Zimmer 7, im Rahmen der gültigen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme verfügbar.

Moritzburg, 05.01.2021

Jörg Hänisch
Bürgermeister

ZAOE**Ausgabestellen Abfallkalender 2021**

Moritzburg: Postfiliale Hofeditz
Schloßpassage
Rathaus (derzeit nicht geöffnet
– bitte klingeln)

Reichenberg: Schreibwaren Schindler
Steinbach: Minimarkt Ziller

Schließtage im Jahr 2021

Die Wertstoffhöfe in Gropitz und Gröbern sind betriebsbedingt an folgenden Tagen geschlossen: 27. Februar, 24. April, 19. Juni und 6. November.

Am 3. März öffnen die Anlagen erst um 13.00 Uhr. Die Geschäftsstelle bleibt an diesem Tag geschlossen.

Am 21. August bleibt die Anlage in Gropitz geschlossen.

24. und 31. Dezember: Die Wertstoffhöfe Gropitz und Gröbern schließen um 12.00 Uhr. Die Wertstoffhöfe in Großenhain, Meißen, Nossen und Weinböhla sind geschlossen.

Versand der Gebührenbescheide

Der Gebührenbescheid enthält die Abrechnung für das vergangene Jahr und die Abschlagszahlungen für 2021 mit zwei Fälligkeiten: Region Meißen:

12. März und 3. September

Die Gebührensatzung sowie eine Gebührenübersicht befinden sich auf der Internetseite des Verbandes und können auf den Wertstoff-

höfen eingesehen werden. Die gebührenfreie Leerung für Bioabfallbehälter wird jedoch bis Ende 2021 beibehalten.

Entsorgung von Corona-Abfällen und Mund-Nasen-Schutz:

Alle Abfälle, die zu Hause von Verdachtsfällen oder erkrankten Patienten erzeugt wurden, wie Mund-Nasen-Schutz, Taschentücher, Hygieneartikel, Bioabfälle etc., müssen in der Restmülltonne entsorgt werden. Darunter fallen auch die Verpackungsabfälle, wie zum Beispiel Joghurtbecher, aus denen gegessen wurde. Die Abfälle dürfen nicht lose in den Restabfallbehälter, sondern müssen zuvor in stabile Müllsäcke verpackt und durch Verknöten oder Zubinden sicher verschlossen werden. Damit soll eine Gefährdung weiterer Nutzer der Restmülltonne und des Personals der Müllabfuhr sowie der Entsorgungsanlagen ausgeschlossen werden.

Gebrauchter Mund-Nasenschutz von einem gesunden Menschen kommt in den Restmüll.

Alle anderen Haushalte trennen bitte die Abfälle wie gewohnt weiter. Der ZAOE bittet, auch an die Mitmenschen zu denken.

**Gelbe Tonne
in der Region Meißen**

Sämtliche Aufgaben rund um das Einsammeln und Verwerten der Verpackungsabfälle wird privatwirtschaftlich durch die Verpackungshersteller organisiert. Diese beauftragen auch die Entsorger.

Finanziert wird dies über Lizenzgebühren, die jeder beim Einkauf mitbezahlt, nicht über die Gebühren des ZAOE.

Alle Fragen zur Gelben Tonne sind grundsätzlich zu richten an: Nehlsen Sachsen GmbH, Telefon 0 35 21 - 7 65 40, info.sachsen@nehlsen.com.

**Ohne Mund- und Nasenschutz
kein Zutritt!****Wertstoffhof Gröbern**

Montag	8.00 - 18.00 Uhr
Dienstag bis Freitag	8.00 - 16.30 Uhr
Samstag	8.00 - 12.00 Uhr

Wertstoffhof Gropitz

Montag, Freitag	13.00 - 18.00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag	8.00 - 16.30 Uhr
Samstag	8.00 - 12.00 Uhr

Großenhain, Meißen, Nossen, Weinböhla

Montag, Mittw., Freitag	13.00 - 18.00 Uhr
Samstag	8.00 - 12.00 Uhr

Vor dem Besuch bitte das **Kontaktformular** ausfüllen; zu finden unter www.zaoe.de/news.



ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT OBERES ELBTAL

Geschäftsstelle des ZAOE
Telefon 03 51 - 40 40 450 · www.zaoe.de

Digitale Ehrenamtsplattform für Sachsen startet am 29. Januar 2021 im Landkreis Meißen

Gemeinnützige Träger, Vereine und Initiativen aller Engagementbereiche, die Ehrenamt binden, können dann kostenfrei ein Inserat veröffentlichen und ehrenamtliche Unterstützung finden. Eine Besonderheit: Freiwillige können auf der Plattform ihr Gesuch inserieren und ihre Hilfe anbieten. Auch Ehrenämter, die sich speziell auf die aktuelle Corona-Situation beziehen, findet man unter dem Handlungsfeld „Corona Hilfe“. Hier benötigen zum Beispiel Altersheime und Nachbarschaftshilfen Unterstützung durch Freiwillige.

Die Plattform www.ehrensache.jetzt ist ein Angebot der Bürgerstiftung Dresden. Ziel ist es, einfachen und flexiblen Zugang – ähnlich einer App – zu einem lokalen Engagement zu

ermöglichen und auch jungen Interessierten den Einstieg zu erleichtern. „Wir arbeiten dabei eng mit schon existierenden Unterstützungsangeboten zusammen und wollen diese um ein digitales Angebot ergänzen. Nach ersten Anfragen von Freiwilligen freuen wir uns, die Plattform für den Landkreis Meißen anbieten zu können“, so Alexander Weiß von der Bürgerstiftung, der als Koordinator im Landkreis Meißen unterwegs ist.



Das Pilotprojekt gibt es seit 2019 – mit dem Landkreis Meißen sind dann insgesamt sechs Landkreise in Sachsen am Start: <https://lkmeissen.ehrensache.jetzt>

Bis Ende 2022 wird die Plattform in allen sächsischen Landkreisen zur Verfügung stehen. Das Projekt „Digitale Ehrenamtsplattform für Sachsen“ wird gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, es wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Alexander Weiß
Telefon 01 51 - 54 88 17 32
weiss@buergerstiftung-dresden.de

Geld für Vereine von der Partnerschaft für Demokratie!

Die Große Kreisstadt Coswig und die Kommunen Diera-Zehren, Moritzburg, Niederau, Radebeul, Radeburg und Weinböhla fördern mit Unterstützung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ auch in diesem Jahr wieder Projekte.

Die Projekte dienen dazu, Demokratie in der Gesellschaft zu stärken, Vielfalt zu gestalten und Extremismus vorzubeugen. Im Mittelpunkt stehen Kinder und Jugendliche und alle Bürger*innen der beteiligten Städte und Gemeinden.

Gefördert werden können u.a.: Bildungs-, Wissens-, Kreativ- oder Medienprojekte; Musikworkshops oder Kulturveranstaltungen; (Re)aktivierungsprojekte zur Stärkung des Vereinslebens und/oder zur Wertschätzung des Ehrenamtes in Vereinen und Initiativen,

Feste zur Gewinnung von neuen Vereinsmitgliedern; Freizeit-, Begegnungs- und Austauschtreffen von Jugendvereinen, interkulturelle Aufklärungs-, Begegnungsprojekte aber auch Beteiligungsprojekte für Kinder im Kita- und Hortbereich.

Vieles ist denkbar! Sprechen Sie uns an.

Der Antragsteller muss ein gemeinnütziger Verein sein. Projekte werden in der Regel bis zu 3.000 € unterstützt. Vorhaben kleineren Ausmaßes werden zeitnah und unbürokratisch mit bis zu 1.000 € unterstützt. **Anträge können ab sofort eingereicht werden.**

Alle notwendigen Informationen und Antragsformulare sind auf der Internetseite **www.aktionsplan-comora.de** abrufbar. Die Mitarbeiter*innen der Koordinierungs- und

Fachstelle stehen für Interessierte nach Absprache persönlich oder telefonisch zur Verfügung.

JuCo Soziale Arbeit gGmbH
Koordinierungs- und Fachstelle
Mandy Thielemann
Dresdner Straße 30 · 01640 Coswig
Telefon 0 35 23-70 18 65
pdf@juco-coswig.de
www.aktionsplan-comora.de



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

sowie vom Freistaat Sachsen



Nicht amtlicher Teil – Veranstaltungen

Erleben Sie Moritzburg in einem der geführten Rundgänge 2021

Auf den Spuren der BRÜCKE-Künstler

Nehmen Sie an einer der BRÜCKE-Führungen teil und lassen Sie sich von einer Kunsthistorikerin durch die Moritzburger Teich- und Kulturlandschaft zu Standorten der Künstlergruppe BRÜCKE begleiten.

Termine 2021: **11. April · 9. Mai · 6. Juni**
11. Juli · 8. August
12. September · 10. Oktober

Start: 11 Uhr ab Moritzburg Information
(um Voranmeldung wird gebeten)

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 15 € pro Person

Führung „Von der hohen Jagd ... Barockrundgang in Moritzburg“

Erleben Sie einen als barock inszenierten Erlebnisrundgang mit einem Schauspieler in historischer Gewandung. Auf der Tour werden zwei Erlebnisstationen zur Jagd, das Parforcehornblasen und ein Armbrustschießen (mit ungefährlichen Kinderarmbrüsten), inszeniert.

Termine 2021: **20. Juni · 25. Juli**
22. August
26. September · 24. Oktober

Start: 11 Uhr ab Moritzburg Information
(um Voranmeldung wird gebeten)

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Preis: 15 € pro Person,
Kinder bis 16 Jahre 10 €,
Kinder bis 5 Jahre frei



Schlossallee 3b · 01468 Moritzburg
Telefon 03 52 07-85 40

info@kulturlandschaftmoritzburg.de
www.kulturlandschaft-moritzburg.de



SCHLOSS MORITZBURG

AUSSTELLUNGEN & FÜHRUNGEN

Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir vorerst bis 28. Februar 2021 geschlossen.
(Änderungen vorbehalten)

Besucherservice Schloss Moritzburg

Telefon 03 52 07-8 73 18
moritzburg@schloesserland-sachsen.de
www.schloss-moritzburg.de



Unterhaltsamer Audio-Guide für Schlosspark Moritzburg und Fasanenschlösschen

Ein Königreich für unterwegs. Der unterhaltsame Audio-Guide durch die Geschichte der Parks und Gärten im Schloesserland Sachsen kostenlos für's Smartphone auf Android und iOS. Jetzt herunterladen unter

www.schloesserland-sachsen.de



Wechselhafte Vorbereitungen für den Heiligen Abend

Als wir begriffen hatten, dass der Heilige Abend 2020 nicht so würde ablaufen können, wie wir es gewohnt waren, ahnten wir noch nichts von der (gedanklichen) Odyssee, die uns erwartete. Anfangs dachten wir, mit einer Planung von fünf oder sechs Christvespern in jeder unserer Kirchen könnten wir möglichst vielen Menschen coronagerecht eine Andacht mit Musik und kurzem Krippenspiel ermöglichen. Als schon ein guter Plan mit diversen Diensten und Lüft-Pausen stand, wurde klar: Das lässt sich so nicht verantwortbar durchführen. Also suchten wir nach einer Open-Air-Lösung.

In Moritzburg zunächst auf der Freitreppe und dem Platz unterhalb der Kirche, dann auf der südlichen Schloss-Terrasse; dort ist viel Platz, auch mit den Wiesen darunter. Schließlich kam die Idee: Das große Stadion des Gestüts! Da lassen sich am ehesten die Abstände einhalten. Und das Entgegenkommen von dort war groß.

Für Reichenberg war schnell klar: Wir suchen die vier Ortsteile auf! Die Ortschaftsräte fanden die Idee gut, und so planten wir mit

Vertretern aus den Orten, Christvespern auf den Dorfplätzen in Boxdorf und Wahnsdorf, am Roten Haus in Friedewald und im Zentrum von Reichenberg zu feiern.

Doch Anfang Dezember stiegen die Infektionszahlen weiter so alarmierend, dass die Kirchenvorstände und Mitarbeiter in Absprache mit den Ortsvertretern alle Veranstaltungen absagten – und wiederum nach Alternativen suchten.

So schickten wir allen Gemeindegliedern einen Brief und luden dazu ein, eine „Christvesper unterm Weihnachtsbaum“ zu feiern – Texte, Lieder, Krippenspiel mitgeliefert. Wir riefen auf, einander das „Friedenslicht aus Betlehem“ weiterzureichen – ein Angebot der Pfadfinder, das sich schnell verselbstständigte und wie ein Lauffeuer um sich griff. Am Heiligen Abend selbst hatten wir nachmittags und abends die Kirchen geöffnet, und es fanden viele Menschen dort bei Kerzenschein und Musik für sich eine Zeit der Einkehr. Außerdem gab es natürlich auf dem Youtube-Kanal unseres neu gegründeten Kirchspiels verschiedene Angebote: Eine

musikalische Christvesper aus der Lutherkirche, ein Krippenspiel aus der Friedenskirche, eine katholische Christvesper, das Nach(t)wort aus Reichenberg und am Ersten Weihnachtstag einen „Weihnachtsgruß“ aus allen vier Gemeinden.

Dankbar können wir sagen, dass wir viel Verständnis für unsere schweren Entscheidungen erfahren haben. Unser herzlicher Dank geht aber vor allem an die vielen Menschen, die sich irgendwo auf dieser „Odyssee“ eingebracht haben:

An die Ortschaftsräte und anderen Engagierten aus den Ortsteilen, an die Schloss- und die Gestütsverwaltung, an die Pfadfinder, an die Austräger der Briefe, an die Kirchenvorsteher und anderen Ehrenamtlichen unserer Kirchengemeinden und auch an unsere hauptamtlich Mitarbeitenden, die ja nun ihren gewohnten Dienst gehörig hinterfragen mussten. Nicht zuletzt gehört der Dank aber unserem guten Gott, der uns gezeigt hat, wie wir das Fest der Geburt Jesu Christi auch feiern können – und der es gesegnet hat!

Pfarrer Freimut Lüdeking

Ortschaftsrat Friedewald

Liebe Friedewalderinnen, liebe Friedewalder,

2021 wird wieder ein Jahr mit zahlreichen Ereignissen, Jubiläen und Jahrestagen, auf die viele von uns mit Interesse blicken. So starb der Portugiese Ferdinand Magellan vor 500 Jahren auf den Philippinen bei seiner Weltumsegelung. Die Avus in Berlin wird 100, der Bau der Berliner Mauer jährt sich zum 60sten Mal. Und Deutschland steht ein Superwahljahr mit den Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern sowie der wichtigen Bundestagswahl im Herbst bevor.

Und natürlich wird die Coronapandemie uns auch im Ortschaftsrat in diesem Jahr vor weitere Herausforderungen stellen. So musste die Januarsitzung leider ausfallen. Nicht zuletzt die bundesweit höchsten Inzidenzwerte und die vielen Toten, die mit oder an Corona im Landkreis gestorben sind, haben uns zu diesem Schritt veranlasst. Zudem sind Sitzungen der kommunalen Gremien im Videokonferenzformat mit Öffentlichkeits-

beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in Moritzburg bislang nicht möglich.

Daher wollen wir Sie über unsere letzte Dezembersitzung informieren.

In der Sitzung wurde der Entwurf des Bebauungsplans „Mischgebiet Friedewald – Änderung des B-Plans Gewerbepark Friedewald“ beschlossen. Nachdem wir eine Verletzung der Beteiligungsrechte des Ortschaftsrates in dieser Sache gerügt hatten, hatte uns die Gemeinde nunmehr in aller Form um eine Stellungnahme gebeten. Dem Beschluss ging eine intensive inhaltliche Diskussion voraus, in dem die vielfältigen Gründe und deren Auswirkungen auf die Gewerbetreibenden und die derzeitige Nutzung der Immobilie mit- und gegeneinander abgewogen wurden. Letztendlich sprach sich eine knappe Mehrheit für die Herauslösung der Flächen des ehemaligen Ratsschreibers in Dippelsdorf aus dem Gewerbegebiet und deren Umwandlung in ein Mischgebiet aus. Die Stellungnahme wurde dem Gemeinderat zur erneuten Beschluss-

fassung über das Vorhaben vorgelegt. Zudem ist dort noch eine Petition in gleicher Sache anhängig.

Erfreulich ist, dass ein schon seit Langem bestehender Vorschlag des Ortschaftsrates nunmehr aufgegriffen wird. Nach einer Begehung mit Vertretern der Naturschutzverwaltung wird die Gemeinde auf der Teichstraße in Dippelsdorf eine sog. „Halbschranke“ errichten. Damit wird dem Wunsch vieler Friedewalder entsprochen und verhindert, dass mit Autos ins Naturschutzgebiet gefahren wird. Die Beantwortung der Frage, ob der Wirtschaftsweg am ehemaligen Gasthof Buchholz dauerhaft für Fußgänger und Wanderer offensteht, wird sich demgegenüber noch verzögern. Der Eigentümer hat gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts Dresden, mit dem der Gemeinde Recht gegeben wird und der Weg ins öffentlichen Wegeverzeichnis aufgenommen werden soll, die sog. Nichtzulassungsbeschwerde zum Oberverwaltungsgericht nach Bautzen eingelegt. Die Tore stehen aber weiterhin und bis auf weiteres für Spaziergänger offen. Darauf haben sich die Gemeinde und der Eigentümer vorerst verständigt. Wir werden zum Ausgang der Sache hier berichten.

Alles in allem haben wir im Jahr 2020 in Friedewald trotz der Corona-Pandemie Vieles erreichen können. Für das neue Jahr haben wir uns alle vielfältige Vorsätze und Pläne vorgenommen. Im Ortschaftsrat werden wir uns auch 2021 für Ihre Belange in der Gemeinde bestmöglich einsetzen. Sprechen Sie uns an und gestalten so das kommunale Leben in der Gemeinde Moritzburg mit.

In diesem Sinne wünscht der Ortschaftsrat Friedewald Ihnen und Ihren Familien ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2021.

*Burghard Rech
stellvertretender Ortsvorsteher*

Moritzburger Gemeindeblatt Nr. 02/2021

Herausgeber: Gemeinde Moritzburg, Schlossallee 22, Moritzburg

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Jörg Hänisch

Redaktion: R. Böttcher, H. Naumann, U. Elsner, C. Hofeditz, T. Bauschke, U. Meißner

Artikelannahme bis 8. des Vormonats:

per Mail an die Gemeindeverwaltung:
monatsblatt@moritzburg.de

Anzeigenannahme bis 8. des Vormonats sowie Druck:

B. Krause GmbH, Radebeul
Telefon 03 51-83 72 40, moritzburg@b-krause.de

Satz: TB-Medien, Schulstraße 12, 01468 Boxdorf
Telefon 03 51-888 27 441, info@tb-medien-dresden.de

Fotos: Gemeinde Moritzburg, Adobe Stock, Depositphoto, TB-Medien, Carlo Böttger

Nächste Redaktionssitzung: Donnerstag, 18. Februar 2021, 18.30 Uhr, Haus des Gastes, 1. OG

Für Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte des Gemeindeblattes übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Für die sachliche Richtigkeit ist der Verfasser verantwortlich. Der Inhalt der veröffentlichten Beiträge spiegelt nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Artikel gekürzt zu veröffentlichen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Freude zum Jahresbeginn

Was für eine tolle Überraschung! Anfang des Jahres erhielten wir von der Grundschule Moritzburg eine Spende für unser Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Steinbach.

Die Mädchen und Jungen der Grundschule hatten im Vorjahr gemeinsam mit ihren Lehrer*innen getöpft und gemalt und diese Kunstwerke in der Schlossallee gegen freiwillige Spenden verkauft. Ein Teil der Einnahmen kam nun unserem Kinderdorf zugute. „Wir freuen uns sehr über diese großzügige

Geste“, sagt Grit Schreiber, Wohngruppenleiterin im Kinderdorf Steinbach. „Das letzte Jahr war für viele Menschen nicht leicht. Manche hatten und haben mit finanziellen Einbußen zu kämpfen. Und trotzdem gibt es noch Spender*innen, die an unser Kinderdorf denken. Das ist großartig und wir wissen das sehr zu schätzen.“

Auch an dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei der Grundschule Moritzburg und allen Lehrer*innen und Schüler*innen,



ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
in Sachsen e.V.

sowie deren Eltern und den Anwohnern der Gemeinde bedanken, die diese Spendenaktion unterstützt haben.

Maria Grahl

Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.

Die freiwillige Feuerwehr Reichenberg wünscht Ihnen ein gesundes neues Jahr

Das turbulente Jahr 2020 ist nun endlich vorbei, und wir hoffen, dass das Jahr 2021 für uns alle Besseres bereithält.

Da durch die Corona Pandemie auch unsere Weihnachtsfeier abgesagt werden musste, fuhren wir am 18. Dezember 2020 mit einer kleinen Abordnung zu allen unseren Kameradinnen und Kameraden und überbrachten ihnen ein kleines Weihnachtspresent, natürlich bekamen unsere Jungkameraden der Jugendfeuerwehr auch jeder eine Weihnachtstüte überreicht. In diesem Zusammenhang möchten wir uns ganz herzlich bei der Firma Rieck Logistik Gruppe aus Ottendorf-Okrilla für ihre großzügige Spende an unsere Jugendfeuerwehr bedanken.

Im November 2020 mussten wir auch wieder unseren Ausbildungsdienst einstellen. Wir stehen für Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, natürlich weiterhin das ganze Jahr bereit, um Ihnen im Notfall zu helfen.

Bis zum Jahresende wurden wir zu 37 Einsätzen alarmiert (Stand 19.12.20). Die meisten Einsätze absolvierten wir in Radebeul, wo wir auch bei 2 Bränden unterstützen konnten und mehrere unserer Kameraden unter schwerem Atemschutz im Einsatz waren. Auch zu einigen ausgelösten Brandmeldeanlagen waren wir

im Einsatz, glücklicherweise waren fast alle Fehlalarme.

Im Jahr 2020 wurden auch, trotz Corona, einige Ausbildungen in der Feuerwehr Schule Sachsen absolviert. So wurden z.B. Lehrgänge ABC-Einsatzkraft oder Leiter einer Feuerwehr erfolgreich abgeschlossen.

Trotz allem wurden von unseren Kameradinnen und Kameraden 297 Einsatzstunden und 930 Ausbildungsstunden absolviert.

Für dieses Jahr hoffen wir, dass wir unseren Ausbildungsplan weitestgehend durchführen können.

Ob wir unser Fest zum 100-jährigen Bestehen im Juni dieses Jahres nachholen können, werden wir Ihnen hier bekannt geben. Die Chancen dafür stehen zur Zeit nicht gut, leider.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Jens Heichen / stellv. Wehrleiter

Sie finden uns auch auf Facebook unter: Freiwillige Feuerwehr Reichenberg / Sachsen



Fortsetzung

Kaum zu glauben – aber wahr, der CCM wird 40 Jahr

... in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und es besteht die Möglichkeit, ab dem Kindergartenalter beim CCM mitzuwirken. Die Kinder können je nach Alter in unterschiedlichen Arbeitsgruppen agieren, z.B. wie Kindergarten-Funken, Dancing-Kids oder Nachwuchsgarde.

Ganz besonders stolz sind wir auf unsere Nachwuchsgarde, die jedes Jahr an der Gardetanzschau in Meißen erfolgreich teilnimmt.

Um das carnavalistische Brauchtum zu pflegen, hält der CCM regen Kontakt zu an-

deren Carnivals-Vereinen in Sachsen und auch weit über die Landesgrenzen hinaus.

Nicht versäumen möchten wir an dieser Stelle, einmal ein großes Dankeschön an unsere Sponsoren zu richten. Ohne ihre finanzielle Unterstützung für Kostüme und Requisiten sowie die materielle Unterstützung für bauliche Aktivitäten wäre vieles nicht möglich gewesen.

Selbst unser Bürgermeister Jörg Hänisch lässt es sich nicht nehmen, jährlich am 11.11. die Schlüsselübergabe mit unserem Prinzenpaar zu vollziehen. Auch großen Dank an unsere Gemeinde, durch deren Unterstützung es möglich wurde, im letzten Jahr die gesamte Bestuhlung im Lindengarten zu erneuern.

Aufgrund der derzeitigen Situation war Ende des vorigen Jahres klar, der CCM muss gezwungenermaßen zum 2. Mal eine komplette Faschingssaison mit all seinen Veranstaltungen ausfallen lassen.

Aber wir Narren sehen in (fast) jeder Situation etwas Positives, so wollen wir die Zeit nutzen, um mit neuen, kreativen Ideen die kommende Saison vorzubereiten.

Wir hoffen und wünschen, dass wir Euch am 11.11.2021 zum Auftakt unserer 40. Saison gesund und munter im Lindengarten begrüßen können.

*Carnevals-Club-Moritzburg e.V.
Eisenberg Ei Ei*

Erreichbarkeit der Regionallaststelle Dresden –

Medizinische Bereitschaftsdienste für das Gemeindegebiet

Notarzt / Feuerwehr: 112

Rettungsleitstelle: 03 51-50 121-0

Brandmeldeanlagen: 03 51-19 296

Krankentransport: 03 51-19 222

feuerwehr@dresden.de

Anmerkung: Es werden grundsätzlich alle Telefongespräche der Leitstelle Dresden aufgezeichnet.

Notrufnummer des kassenärztlichen Hausbesuchsdienstes

Vermittlung von dringenden ärztlichen Hausbesuchen außerhalb der Sprechzeiten des Haus- oder Kinderarztes
Telefon 116 117

Weitere Informationen unter:

www.kvs-sachsen/suche-nach-aerzten-und-psychotherapeuten/bereitschaftsdienste-im-direktionsbezirk-dresden/landkreis-meissen.de

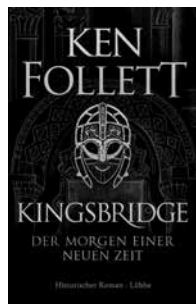
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Auskünfte unter: [www.zahnaerzte-in-sachsen.de/Informationen für Patienten](http://www.zahnaerzte-in-sachsen.de/Informationen-fuer-Patienten)
Die Bereitschaftzeiten erfahren Sie vom Anrufbeantworter Ihres Zahnarztes.

Apothekennotdienst-Hotline der deutschen Apotheker

Telefon 0800 00 22833 kostenlos aus dem deutschen Festnetz oder 22833 vom Handy (max. 69 Cent/Min.)
www.apotheken.de/apothekensuche

Für Inhalt, Vollständigkeit und Richtigkeit besteht keine Gewähr



Ich denke, im Lockdown haben Sie gerne zu Büchern gegriffen, um auf andere Gedanken zu kommen oder sich abzulenkten. Deshalb auch wieder neue Büchervorstellungen als weitere Anregung.

Ken Follett kehrt nach seinem Bestseller „Die Säulen der Erde“ in „**Kingsbridge**“ an den Ort des Romans zurück und erzählt die spannende Vorgeschichte seines Epos um den jungen Bootsbauer Edgar und die Fürstentochter Ragna. Man erfährt von großen Abenteuern und skrupellosen Machenschaften, Gut und Böse, Liebe und Hass und erlebt, wie England aus dunkler Zeit ins aufgeklärte Mittelalter aufbricht.

Kriminalromane fesseln immer wieder, deshalb der neueste von H. Rosenfeld, den man aus der Krimireihe um Sebastian Bergman von Hjort & Rosenfeldt kennt. Jetzt hat er einen eigenen Krimi „**Wolfsommer**“ geschrieben. In Finnland, nahe der Grenze zu Schweden, endet ein Geschäft zwischen russischen Drogenhändlern und finnischen Käufern in einem Blutbad. Der ein-



Bücherstube Moritzburg

zige Überlebende macht sich mit den Drogen und dem Geld davon. Im schwedischen Haparanda wird kurz darauf ein toter Wolf entdeckt, in dessen Magen menschliche Überreste gefunden werden. Der russische Drogenboss möchte sein Rauschgift und das Geld wieder haben, deshalb schickt er eine bestens ausgebildete Auftragskillerin nach Haparanda. Sie soll nicht nur die vermissten Dinge wiederbeschaffen, sondern auch die für den Diebstahl Verantwortlichen töten. Hannah Wester von der örtlichen Polizeibehörde untersucht den Fall, allerdings ist es für sie nicht einfach, sich auf die Ermittlungen zu konzentrieren, denn sie hat gerade einige private Probleme. Und da am Ende noch einige Rechnungen offenbleiben, ist die Fortsetzung garantiert.

„**Das Mädchen mit den blauen Augen**“ von Michel Bussi ist zwischen Roman und Krimi angelegt und hat mir auch gut gefallen. Bei einem Flugzeugabsturz in den französischen Alpen überlebt nur ein kleines Mädchen, aber auf der Flugliste sind zwei Säuglinge im gleichen Alter (Emilie und Lyse-Rose) vermerkt – welches Kind wurde gerettet? Die Großeltern führen einen Sorgerechts-Prozess, um die Identität des Kindes festzustellen. Die Erkenntnisse eines



Privatdetektives, die der Bruder Emilies Jahre später in Tagebuchform erhält, lassen ihn hoffen, dass Emilie eigentlich Lyse-Rose ist, denn er ist in seine Schwester verliebt. Der Ausgang der Geschichte ist dann mehr als überraschend.

Andreas Wagners Roman „**Jahresringe**“ ist nicht bloß eine Familiengeschichte, sondern auch eine Liebeserklärung an einen verschwundenen Wald. Leonore Klimt ist 13 Jahre, als sie als Flüchtling 1946 aus Ostpreußen in ein Dorf am Rande des Bürgewalds



auftaucht und beim Bäcker Hannes Zuflucht findet. Viele Jahre später soll der Wald abgeholzt werden, um einem Braunkohletagebau Platz zu machen – das Dorf wird umgesiedelt. Aber der Wald lässt Leonores Familie nicht los. Während der Enkel einen Schaufelbagger des Braunkohle Konzerns steuert, schließt sich seine Schwester den Aktivisten an, um den Rest des Bürgewaldes, den Hambacher Forst, zu retten.

Wenn sie die Bücher (oder noch viele andere) lesen wollen, dann besuchen sie gern donnerstags von 14 bis 18.30 Uhr die Bibliothek der Gemeinde auf der Bahnhofstraße 9 im Gelände des Ev.-Luth. Ausbildungszentrum. Telefon 03 52 07 - 8 43 34

Gisela Reimann

Sängergrüße vom Männerchor Boxdorf

Auch uns hat die Pandemie schwer getroffen. Aber es gibt uns seit 1889, wir sind der älteste aktive Verein der Gemeinde Moritzburg, und das soll so bleiben – trotz Corona!

Unser alljährliches Chorseminar konnte noch stattfinden. Da gibt es immer ein ganzes Wochenende lang intensive Proben, aber natürlich auch geselliges Beisammensein – ein Höhepunkt in unserem Vereinsleben.

Diesmal ging es Mitte März in den Lugsteinhof nach Zinnwald. Und da waren wir direkte Augenzeugen, wie die deutsch-tschechische Grenze dicht gemacht wurde.

Danach ging gar nichts mehr. Probenarbeit eingestellt, alle Frühlingsauftritte abgesagt. Kein Pfingssingen in der Spitzgrundmühle, keine Sommersonnenwende an der Boxdorfer Mühle, kein Chortreffen am Schloß Moritzburg ...

Aber geprobt haben wir schon wieder ab Mitte Mai – natürlich coronagerecht! Wir sind einfach ins Freie gezogen, unter die Linden vor unserem Vereinshaus, den ganzen Sommer hindurch. Das war eine neue und schöne Erfahrung! Für's schlechte Wetter und den Herbst gab's die Schülerbühne im Vereinshaus. Genug Platz für unsere ca. 20 Sänger. Da waren wir gut dran – in Dresden hatten Chöre plötzlich keine corona-geeigneten Proberäume mehr!

Und dann ist doch noch ein großer und schöner Auftritt gelungen: am 3. Oktober, dem Feiertag der deutschen Einheit. Da sind wir seit etlichen Jahren im Marcolini-Haus, in dem wunderschönen Friedewald-Ambiente mit

Fasanenschlößchen, Großteich und Leuchtturm. Unser Herbstprogramm mit seinen Wald-, Wein- und Heimatliedern ist gut angekommen bei den zahlreichen Kaffeegästen.

Danach beginnt bei uns alljährlich die Vorbereitung auf die Weihnachtssaison – auch diese Lieder müssen schließlich durch fleißiges Üben 'gepflegt' werden!

Sechs Auftritte waren im Dezember geplant, darunter zu Senioren-Weihnachtsfeiern in den Ortsteilen der Gemeinde Moritzburg.

Die zweite Corona-Welle hat auch diese Auftritte allesamt verhindert.

Wir hatten überlegt, wenigstens 'Straßensingen' in Kleinstbesetzung, also maximal Doppelquartett zu veranstalten – bei unseren Senioren, am Schloß Moritzburg oder in Hörweite von Glühweinständen etc. Aber auch das war bei der Coronalage im Advent und den dadurch erforderlichen Ausgangsbeschränkungen nicht möglich.

Auch unser Video-Projekt hat deshalb nicht geklappt – wir konnten nichts mehr aufnehmen, sonst hätten wir in der Vorweihnachtszeit per Internet Präsenz gezeigt. Die Technik ist schon angeschafft. Aber im nächsten Jahr wird das bestimmt!

Und: Finanziell werden wir es überleben, auch wenn uns selbst ersungene Einnahmen fehlen und wir unseren Chorleiter trotzdem

weiter bezahlt haben. Unsere langjährigen Sponsoren – Globalfoundries und die Sparkasse Meißen – haben uns auch in diesem Jahr wieder unterstützt. Und danke an den Ortschaftsrat Boxdorf für den Kultureuro aus der Gemeindekasse!

Es geht auf jeden Fall weiter in diesem Jahr, denn Singen macht Freude und gemeinsames Singen macht gemeinsame, also mindestens doppelte Freude!

Vorkenntnisse braucht man dazu nicht. Unser junger Chorleiter Vitali kriegt das hin. Also traut Euch, liebe Männer, wenn's dann wieder losgeht: **Jeden Freitag ab 18 Uhr ist Probe im Vereinshaus an der Boxdorfer Mühle!** Mal 'reinschnuppern' ist ausdrücklich erwünscht!

*Mit optimistischen Grüßen
und guten Wünschen
Rüdiger Böttcher
Vorstand MGVB Boxdorf*





SCHWESTERKIRCHGEMEINDEN Moritzburg und Reichenberg

Jahreslosung:
„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig,
wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Lukas 6,36

Monatsspruch:
„Freut euch darüber, dass eure Namen
im Himmel verzeichnet sind!“ Lukas 10,20



GOTTESDIENSTE

Planung, soweit coronamäßig möglich (siehe Artikel „Sonntags ...“)

	Moritzburg soweit nicht anders angegeben in der Kirche	Reichenberg soweit nicht anders angegeben in der Kirche
7. Februar Septuagesimae	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Lüdeking und Vikar Kreß	11.00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Vikar Sebastian Kreß, Pfarrer Lüdeking, Vikar Kreß
14. Februar Sexagesimae	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Berthold	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Berthold
21. Februar Estomihi	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Lüdeking	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Lüdeking
28. Februar Invokavit	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Lüdeking	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Lüdeking
7. März Reminisere	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Lüdeking	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Lüdeking

Angedacht

Ich freu mich,
... dass es schneit,
... dass ich viel Zeit mit meinem Liebsten
verbringen kann,
... dass meine Amaryllis schon zum zweiten
Mal blüht,
... dass meine Eltern ihre Corona-Erkrankung
gut überstanden haben,
... dass meine Arbeitskollegin mir heute
früh ein kleines Geschenk an den Platz
gestellt hat.
...

Worüber haben Sie sich heute gefreut?
Mitunter sind die schlechten Nachrichten
oben auf. Was uns ärgert, das platzt förmlich
aus uns heraus. Da brauche ich auch
keine Beispiele zu nennen. Da fällt jedem
etwas ein. Die guten Nachrichten dagegen
haben es weitaus schwer durchzukommen.
Manchmal liegen sie wie unter einer dicken
Eisschicht. Man braucht viel Energie, um
diese selber aufzutauen. Mitunter hat sich
die Eisschicht sogar um uns gelegt und wir
sind erstarrt.

Ich habe vor einigen Tagen eine Sendung
im Fernsehen gesehen. Da ging es um
unsere Natur, um das Klima und wie die
Lebewesen auf der Erde damit umgehen. In
dieser Sendung wurde ein Frosch gezeigt,
ein Waldfrosch, der in Kanada lebt und
im Winter gänzlich einfriert. Sein ganzer
Körper gefriert und sein Herz hört auf zu
schlagen. Aber im Frühling, wenn die Sonne
scheint, taut er wieder auf und erwacht zu
neuem Leben. Mich hat diese Geschichte
total berührt. Ich dachte gar nicht, dass
es so etwas gibt.

Aber eigentlich müsste ich es ja besser

wissen. Wer an Ostern glaubt, der kann auch
an die Wiederauferstehung von Fröschen
glauben – oder?

Ich finde diese Geschichte unheimlich Mut
machend. Ja, es gibt die Zeiten des Frostes,
der Starre, der Unbeweglichkeit. Und es kostet
uns wahnsinnig viel Energie, wenn wir
ständig versuchen dagegen anzukommen.
Manchmal haben wir sogar das Gefühl, dass
wir am Ende sind.

Da ist es gut zu wissen, dass wir in Gottes
Hand sind.

„Freut Euch darüber, dass eure Namen im
Himmel verzeichnet sind.“

Für mich heißt das, dass der, der die Welt
in seinen Händen hält, mich beschützt und
beschirmt. Er weiß wie es weitergeht – auch
wenn meine Pläne platzen.

Er kennt meinen Namen – das ist ein Grund
zur Freude.

Diakonin Friederike Knittel

*(übrigens hat Johann Sebastian Bach seine
Werke mit „Soli Deo Gloria“ unterzeichnet.*

*Das wäre wohl angebracht hier an dieser
Stelle: Gott allein die Ehre!)*

Sonntags ...

Zu Redaktionsschluss stand noch nicht
fest, wie es mit unseren Gottesdiensten
weitergeht. Bitte informieren Sie sich je-
weils aktuell über Aushänge oder übers
Internet!

Aber immer gilt: Wenn ein geplanter
Gottesdienst nicht stattfindet, dann wird
zur angegebenen Zeit dennoch die Kirche
offen sein, es werden Kerzen brennen, die
Glocken läuten und Zeit für ein Gebet sein.
Außerdem bieten wir bis auf Weiteres un-
sere digitalen Kurzgottesdienste im Inter-
net an, die „Sonntagsgrüße“. Immer ab
9.30 Uhr auf [www.youtube.de/c/Kirchspiel-
RadebeulReichenbergMoritzburg](http://www.youtube.de/c/Kirchspiel-RadebeulReichenbergMoritzburg)

Kirchgemeinde- vertretungen

Seit dem 2.1.2021 sind unsere Kirchge-
meinden Teil des Kirchspiels Radebeul-
Reichenberg-Moritzburg. Damit haben wir
eine neue Leitungsstruktur. Unsere beiden
bisherigen Kirchenvorstände heißen jetzt
„Kirchgemeindevertretungen“ (KGV), sie
werden weiterhin das Gemeindeleben bei
uns gestalten und verantworten und darü-
ber hinaus eng mit dem Kirchenvorstand
(KV) des Kirchspiels zusammenarbeiten.

Unsere Kirchgemeindevertreter/innen sind

... in Moritzburg:

Friedemann Beyer (auch KV)
Stefan Ebschke
Thomas Emmrich (auch KV)
Rebekka Helbig
Christiane Kahrs
Frank Kurzreuter
Andreas Rösch
Evelyn Winkelmann (stellv. Vorsitzende)
Michael Zimmermann (Vorsitzender)

... und in Reichenberg:

Heiko Augsburg
Stefan Beierl (auch KV)
Lelia Hendricks-Frenkel
Barbara Jonscher
Friederike Knittel (auch KV)
Kirsten Meier (stellv. Vors., auch KV)
Marie-Luise Müller (Vorsitzende)
Martina Rech
Cordula Schumann

Jugend in der KGV

In beiden KGVs ist noch einer der drei Beru-
fungsplätze frei. Er soll im Laufe des Jahres
an eine/n Jugendliche/n vergeben werden.
Anders als bei der Wahl im September
können Jugendliche bereits ab 16 Jahren
berufen werden. Der Wunsch dahinter ist,
dass die Jugendlichen mit ihren Gedanken
und Bedürfnissen mehr in der Gemeinde
und der Gemeindeleitung vorkommen. Wir
hoffen, es finden sich junge Leute, die sich
da gern engagieren wollen!

Pfarrer Freimut Lüdeking

Freud & Leid in der Gemeinde**REICHENBERG**

Christlich bestattet wurden:

Prof. Dr. Karlheinz Blaschke,

93 Jahre, aus Friedewald

Erhard Gommlich,

84 Jahre, aus Wahnsdorf

MORITZBURG

Christlich bestattet wurden:

Hildegard Schaarschmidt, 95 Jahre**Rudolf Kurzreuter,** 92 Jahre, aus Dresden**Marianne Kühn,** 88 Jahre**KONTAKT****Pfarrer/in Freimut und Maren Lüdeking**

Telefon 03 51-8 30 54 70

freimut.luedeking@evlks.de

maren.luedeking@evlks.de

Kantorin Barbara Albani

Telefon 03 52 07-99 83 78

Gemeindepädagogin Friederike Knittel

Telefon 03 51-8 33 71 42

friederikeknittel@web.de

Vikar Sebastian Kress

Telefon 01 76-98 26 81 94

sebastian.kress@evlks.de

Gemeindepädagoge Ludwig Schmidt

Telefon 03 51-2 08 76 60

schmidt_ludwig@me.com

Moritzburg**Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung****Silvia Mehlich und Petra Hanschmann**

Telefon 03 52 07-8 12 40

Telefax 03 52 07-8 98 74

kg.moritzburg@evlks.de

www.kirche-moritzburg.de

Während des Lockdowns gibt es keine Sprechzeiten, nur nach telefonischer Absprache.

Kirchnerin Friedrun Lindner

Telefon 03 52 07-8 23 11 privat

Spenden: Kassenverwaltung DD

IBAN: DE 0635 0601 9016 6720 9028

Verwendungszweck: RT1082

Reichenberg**Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung****Simone Janoschke**

Telefon 03 51-8 30 54 70

kg.reichenberg@evlks.de

www.kirche-reichenberg.de

Während des Lockdowns gibt es keine Sprechzeiten, nur nach telefonischer Absprache.

Kirchnerin Ines Schirmer

Telefon 03 51-8 73 77 45 privat

Spenden: Kassenverwaltung DD

IBAN: DE06 3506 0190 1667 2090 28

Verwendungszweck: RT1082

**Sozialberatung
der Diakonie****Adriana Teuber**

Telefon 03 51-20 660 15

sozialberatung.nord@diakonie-dresden.de

Weihnachtsklänge von der Boxdorfer Windmühle

Dass 2020 ein ganz besonderes, forderndes und anstrengendes Jahr für alle war, muss ich wohl nicht erwähnen. Umso schöner, dass sich Frank Schreier und Nico Huth vom Boxdorfer Ortschaftsrat etwas Besonderes für Heiligabend für alle Boxdorfer überlegt haben. Denn Weihnachten so ganz ohne Weihnachts-singen, Gottesdienste, etc. fühlt sich doch komisch, irgendwie unvollständig und so gar nicht weihnachtlich an. Gehört doch all dies zum Weihnachtsfest für uns dazu.

Durch die Unterstützung von Rico Nähse aus unserem Jugendclub „die Hütte e.V.“ und Heiko Küttner mit der notwendigen Technik, konnte dieses Vorhaben dann kurzfristig umgesetzt werden, und wir Boxdorfer hatten die Möglichkeit, die herrlichen Klänge des

Kreuzchors am Heiligabend, aus großen Lautsprechern an der Windmühle, zu genießen. Gemütlich mit einem Heißgetränk in der Hand, standen wir also warm eingepackt vor der Haustür und lauschten dieser schönen Weihnachtsmusik über Boxdorf. Beim Zuhören und Mitsingen kam dann doch richtig Weihnachtsstimmung auf. Endlich!

VIELEN DANK allen Beteiligten für den tollen Einfall, Euer Engagement sowie die unbürokratische und sehr kurzfristige Umsetzung! Ich bin mir sicher, dass viele Boxdorfer*innen sich sehr freuen würden, wenn wir auch in diesem Jahr am Heiligabend den Weihnachtsklängen über Boxdorf lauschen dürften.

Juliane Gocht

... unsere Herzen erwärmten sich.

Meine Frau und ich saßen mit unserem alten Vater gerade beim weihnachtlichen Kaffeetrinken, sehr ruhig und allein, wegen so einem viralen Störenfried. Plötzlich unterbrachen wir unser Gespräch, weil weihnachtliche Klänge zu vernehmen waren, zunächst sehr leise. Mein erster Gedanke war: Hat sich das Radio allein eingeschaltet? Schnell war klar, die Musik kam von draußen. Wir öffneten ein Fenster und an unsere Ohren drang ...

Weihnachtsmusik. Es war sehr berührend.

Unser Zimmer kühlte zwar immer mehr aus, aber unsere Herzen erwärmten sich. Heiligabend 2020 wurde dadurch für uns zu einem besonderen Ereignis, vor allem, weil es durch solch eine unerwartete Überraschung bereichert wurde. Vielen Dank den Initiatoren dieser wunderbaren Idee.

M., M. und R. Haase aus Boxdorf

Weihnachtsüberraschung

Wundern Sie sich nicht, dass ich im Februar mit Weihnachten komme, aber der „Tag der Überraschung“ war im Dezember erst nach Redaktionsschluss.

Weihnachten ist keine Jahreszeit. Es ist ... ein Gefühl, Tradition, Vorfreude, Überraschung!

Alle Jahre wieder freuen sich die Menschen auf diese besinnliche Zeit, die aber auch manchmal etwas hektisch sein kann. 2020 war alles außergewöhnlich. Keine Weihnachtsmärkte und kein Treffen mit Freunden. Auch in Boxdorf war es nicht anders.

Traditionell gibt es einen Weihnachtsbaum auf unserem Mühlenturm und seit 2018 einen Herrnhuter Stern. Dieser gilt als Ursprung der Weihnachtssterne. Er repräsentiert für viele die Hoffnung der Adventszeit und das Licht der Weihnacht.

Eine riesige Überraschung war die mit diesen Hoffnungssternen beleuchtete Eiche auf dem Dorfplatz zum 1. Advent. Ein großer Dank an die Spender der Sterne und die Schmücker aus den Reihen des Ortschaftsrates und der Feuerwehr. Es keimt die Hoffnung,

dass die Eiche, welche 1897 auf dem Dorfplatz gepflanzt wurde, erhalten wird und dass vielleicht noch viele weitere Sterne in den nächsten Jahren dazukommen.

Tradition ist für viele der Besuch der Christvespern in den Kirchen von Reichenberg und Moritzburg. Aber auch die wurden abgesagt und Alternativen in den Gemeinden im Freien angekündigt. Da ich nicht zu den Besuchern zähle, habe ich auch nicht bemerkt, dass sie nicht stattfinden konnten.

Am späten Nachmittag des Heiligen Abend, wir saßen entspannt in anheimelnder Atmosphäre im Wohnzimmer, hörten wir leise Weihnachtsmelodien. Die Neugierde trieb mich ins Freie. Von der Schule kamen die wunderschönen Weihnachtslieder nicht. Dann sah ich aber den farblich angestrahlten Mühlenturm und lauschte. Von da oben klangen die Melodien über Boxdorf. So etwas Schönes und Besinnliches hatte ich noch nicht erlebt. Mir lief es kalt über den Rücken. Mein Weg führte mich hoch zur Windmühle. Auf dem Turm waren Musikboxen aufgestellt.

Dieses Weihnachtsliederkonzert war für mich eine riesige Überraschung und ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Viele Boxdorfer, mit denen ich gesprochen habe, waren ebenso beeindruckt und bewegt wie ich. Leider war nicht zu erfahren, wer die Idee hatte und welche fleißigen Helfer an der Organisation und Durchführung beteiligt waren. Deshalb möchte ich mich bei allen, die an dieser optischen und akustischen Überraschung mitgewirkt haben, von ganzem Herzen bedanken. Es war Spitze!!

Ich denke, viele Boxdorfer sind derselben Meinung und schließen sich dem Dank an.

Karin Schob

